



118. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
14. bis 17. April 2012, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

„Die Friedliche Revolution in Leipzig“ auf dem 118. Internistenkongress Ausstellung bietet Abwechslung zum fachlichen Programm

Wiesbaden, Februar 2012 – Im Rahmen der 118. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) präsentieren die Veranstalter in diesem Jahr eine zeitgeschichtliche Ausstellung. Das Leipziger Kongressteam um den DGIM-Vorsitzenden Professor Dr. med. Joachim Mössner regt die Teilnehmer damit an, die Zeit der Friedlichen Revolution in Leipzig im Herbst 1989 nach zu erleben. In Kooperation mit dem Bürgerkomitee Leipzig e. V. zeigen sie Flugblätter, Plakate, Fotos und andere Originaldokumente der Oppositionsbewegung. Die Ausstellung ist für Besucher während des gesamten Kongresses vom 14. bis 17. April 2012 in Halle 8 der Rhein-Main Hallen Wiesbaden geöffnet.

„Mit dem Novum einer zeitgeschichtlichen Kulturausstellung auf dem Internistenkongress möchte ich meinem Respekt vor dem Mut der aufbegehrenden Leipziger Bürger im Herbst 1989 Ausdruck verleihen“, begründet Kongresspräsident Professor Mössner die diesjährige inhaltliche Ausrichtung der Ausstellung. Mit dem Direktor der Klinik für Gastroenterologie und Rheumatologie am Universitätsklinikum Leipzig AöR, Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie, verantwortet erstmals seit der Wiedervereinigung eine ostdeutsche Fakultät die Gestaltung des Internistenkongresses.

Die historische Ausstellung dokumentiert die Aktionen der Leipziger Bürgerrechtler, die in den Jahren 1989/90 offenen Widerstand gegen das SED-Regime leisteten. Die Montagsdemonstrationen in Leipzig markierten dabei einen wesentlichen Schritt zum Beginn der Friedlichen Revolution in der DDR. Der 9. Oktober 1989 ging als Tag der



Entscheidung in die Geschichte ein: Damals entschied sich in Leipzig, ob die Revolution eine blutige oder eine friedliche werden würde. Mehr als 70 000 friedliche Demonstranten zwangen die bereitstehenden bewaffneten Sicherheitskräfte zum Rückzug. Anhand von Flugblättern, Plakaten, Fotos und einer Vielzahl weiterer Originaldokumente zeichnen die Macher der Schau die vielfältigen Aktivitäten der Regimegegner nach. Der Fokus der ausgestellten Exponate liegt auf den Geschehnissen des Herbst 1989. Sie thematisiert aber auch deren unmittelbare Vorgeschichte sowie die Phase des Aufbaus demokratischer, föderaler und rechtsstaatlicher Strukturen und den Weg hin zur Deutschen Einheit.

Wie die Kunstszene der vergangenen Jahre stellt die Ausstellung „Die Friedliche Revolution in Leipzig“ einen Kontrast zum rein wissenschaftlichen Kongressprogramm dar. Die Ausstellung in Halle 8 der Rhein-Main Hallen in Wiesbaden ist Teilnehmern während der Gesamtdauer des Internistenkongresses zugänglich. Die in Wiesbaden gezeigte Schau ist ein Auszug aus der im Museum in der „Runden Ecke“ in Leipzig präsentierten großen Sonderausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“. Diese ist für Besucher noch bis August 2012 geöffnet.

Terminhinweis:

Ausstellung zur Zeitgeschichte „Die Friedliche Revolution in Leipzig“

Eröffnung: Samstag, den 14. April 2012 von 14.30 bis 15.00 Uhr

Ort: Rhein-Main-Hallen Wiesbaden, Halle 8

Öffnungszeiten: Sonntag, den 15. April 2012 von 8:30 bis 17:00 Uhr

Montag, den 16. April 2012 von 8:30 bis 18:00 Uhr

Dienstag, den 17. April 2012 von 8:30 bis 17:00 Uhr